

StuRa – Sitzung

Termin: 19.12.2017
Uhrzeit: 20:30 Uhr
Ort: RH 70 / B102

Formalien

Handys aus
Einladung nächste Sitzung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Annahme der bestehenden Tagesordnung
Protokoll 12.12.2017

I. Öffentlicher Teil

- 1.** Berichte aus den Referaten und den Clubs
- 2.** Berichte aus den Gremien
- 3.** Fachschaftenrundlauf
- 4.** Finanzantrag Veranstaltungsreihe „Protestformen und der Rechtsstaat“
- 5.** Unterstützungsschreiben zur Förderung des Prozesses der Konzeptionalisierung
- 6.** Bestellung Referent_in LuSt
- 7.** Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1.** Berichte aus den Referaten und Clubs
- 2.** Berichte aus den Gremien
- 3.** Fachschaftenrundlauf
- 4.** Antrag Vertragsänderung Prüfungsberater
- 5.** Sondergratifikation Prüfungsberater
- 6.** Sonstiges

I. Öffentlicher Teil

4. Finanzantrag Veranstaltungsreihe „Protestformen und der Rechtsstaat“

den Antrag stellt: Referat AntiDis

Antragstext: Der Stura möge folgende Veranstaltungsreihe mit angeführten Kalkulation beschließen. Das Datum könnte sich auch noch verschieben lassen. Für den Workshop wird eine Teilnehmer_innenliste geführt um die Mitgliedschaft in der verfassten Studierendenschaft zu überprüfen. Die Honorarkosten beziehen sich auf alle 3 Tage inkl. Workshop.

Begründung: siehe Sitzungsunterlagen S. 3-4

5. Unterstützungsschreiben zur Förderung des Prozesses der Konzeptionalisierung

den Antrag stellt: Referat AntiDis

Antragstext: der Stura möge den Prozess der Konzeptionalisierung mit einem Unterstützungsschreiben fördern. Um Kooperation fragt Hannah Zimmermann vom Kulturbüro Sachsen e.V. und ein*er Vertreter*in von „Wachsam in Chemnitz“ an.

Begründung: siehe Sitzungsunterlagen S. 5

6. Bestellung Referent_in LuSt

siehe Sitzungsunterlagen S. 6

7. Sonstiges

4. Protestformen und der Rechtsstaat

Do, 11.1. ab 18 Uhr in Chemnitz (Lesecafé Odradek, Leipzigerstr. 3);

Direkte Aktion – Kreative politische Protestformen und ihre rechtlichen Grundlagen

(ein Abend im Wechsel von Film und Diskussion)

Was sind kreative politische Protestformen und welche Berechtigung haben diese, wo doch die „Neue Rechte“ längst gleiche formale Mittel übernommen hat. Kommunikationsguerilla, verstecktes Theater, gezielte Blockaden oder Besetzungen, gezielte Störung von Abläufen und vieles mehr. Sie schaffen Aufmerksamkeit, doch erreichen sie auch ihre Ziele. Welche Geschichte haben diese Protestformen, die ihren Anfang in der Zeit den sogenannten 68-ern hatte. Welche Wirkmacht haben Flugschriften wie der „Kommende Aufstand“ heute noch auf linke Bewegungen? Wie reagiert ein „Staat“ juristisch auf die Kravallmacher_innen? Mit kurzen filmischen Beispielen wird eine Diskussion konkrete Aktionsformen gezeigt und der rechtlichen Rahmen durchleuchtet.

++ Start um 18 Uhr, gegen 20 Uhr als Halbzeit gibt's eine Pause mit Vokü (Essen für alle) vor Ort!

Fr, 12.1. um 20 Uhr in Chemnitz (Lesecafé Odradek):

Film „Unter Paragraphen – Anspruch und Wirklichkeit im Gerichtssaal“

Der Film zeigt, wie ein Gerichtsverfahren ablaufen müsste. Mittels heimlicher Mitschnitte in Strafverfahren zeigt sich, dass die Realität davon stark abweicht: Richter_innen brechen beliebig des Gesetz, verwehren den Angeklagten ihre Rechte und beschimpfen sie sogar. Der 90 minütige Film bietet aber noch ein drittes: Welche rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen gibt es eigentlich? Insofern ist „Unter den Paragraphen“ Aufklärung und Lehrfilm zugleich. Der Abend ist offen für alle - für die, die am Sa/So zum Training kommen wollen, die passende Einführung.

Sa/So, 13./14.1. in Chemnitz (Lesecafé Odradek):

Gerichtsprozess-Training - Sich selbst verteidigen? Ist das überhaupt möglich?

Ob im Streit um Bafög-Fragen oder als Konsequenz des letzten Anti-Nazi Demo Blockadeversuches. Der eintägige Workshop gibt eine Einführung zu rechtlichen Grundlagen vor und während Gerichtsprozessen (vor allem Straf- und Strafprozessrecht, aber auch Hinweise auf relevante Spezialgesetze). Bei einer Anzeige und nötigem rechtlichen Beistand können die Kosten für eine Anwältin oder einen Anwalt gerade für Studierende das Budget übersteigen. Doch ist es möglich sich selbst zu verteidigen? In dem Planspiel soll erprobt werden, welche Hürden und Hindernisse das bedeuten könnte, aber nicht muss.

- Schilderung des Ablaufs eines Gerichtsverfahrens.
- Training in Form eines Planspiels zu einem kompletten Gerichtsprozess mit der Möglichkeit verschiedene Rollen auszuprobieren

Kalkulation:

Veranstaltungsreihe: Protestformen und der Rechtsstaat

Wann? 01.01.2018

Ausgaben	Kosten
Honorare	500,00 €
Fahrtkosten	40,00 €
Catering	200,00 €
Werbung	50,00 €
Miete komplett	600,00 €
Sonstiges	40,00 €
Summe	1430,00 €
Einnahmen aus Spenden	200,00 €
Saldo	-1230,00 €

5. Unterstützungsschreiben zur Förderung des Prozesses der Konzeptionalisierung

Beschreibung:

Es geht darum einen Förderantrag für eine Fachstelle zur NSU Aufarbeitung zu stellen, somit eine Regelstruktur welche bspw. Eine Homepage aufrecht erhalten kann, wo sämtliche lokale Gruppen/Initiativen etc. mit ihren Projekten zur NSU-Aufarbeitung gelistet werden, aktuelle Veranstaltungen beworben werden können und die zugleich eine Anlaufstelle für fachliche Beratung und Begleitung von Projekten, Unterstützung bei Förderanträgen und Vermittlung der Kommunikation zwischen wissenschaftlichen Forschungsprojekten, Schulprojekten, kunstpädagogischen Interventionen, zivilgesellschaftlichen Aufarbeitungsformaten, sowie parlamentarischen (Untersuchungsausschuss) und kommunalen/städtischen Strukturen. Hauptziel ist außerdem, an die Forderung der OB in Zwickau nach einem Dokumentationszentrum anzuschließen und den Prozess um die Entstehung von Erinnerungsorten an die Opfer des NSU zu begleiten und zu fördern. Das sind Bereiche die bislang ehrenamtlich geleistet worden sind und wie bereits in der Evaluation von "Unentdeckte Nachbarn" festgestellt wurde, nicht länger in der Form dezentral und ehrenamtlich geleistet werden können.

6. Bestellung Referent_in LuSt

Hallo liebe Stura-Mitglieder,

hiermit möchte ich mich für das Referat Lehre und Studium bewerben. Prüfungs- und Studienordnungen gehören seit einiger Zeit zu meinen Interessen und Aufgabengebieten. Aus der eigenen Erfahrung und Erlebnissen sowie wie der Arbeit in der Fachstudienkommission am Institut für Soziologie der TU Dresden, sowie als Mitglied im Fakultätsrat und Institutsrat oder z.B. in einer Berufungskommission für eine W2 Professur dort, sind Studiendokumente ein immer wählender Begleiter geworden und der Umgang mit Lehrenden eine Art dokumentarische Methode.

In Chemnitz studiere ich nun im 3. Fachsemester Politikwissenschaft und bin hier wieder im Prüfungsausschuss sowie dem Institutsrat tätig. Auch in der kommenden Studienkommission bin ich vertreten sowie in der aktuellen Legislatur im Fachschaftsrat der philosophischen Fakultät aktiv und hoffentlich auch in der Folgenden.

Aus Gesprächen mit Mitgliedern des StuRa habe ich erfahren das im Referat Studium & Lehre Personen gesucht werden und halte mich für eben dies recht brauchbar.